



Ausgabe: **02/03**

CLUBZEITUNG



Redaktion: Thomas Peroutka
Kontakt: hybsi01@aon.at Tel.: +43/ 676/ 423 04 64
Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 01.08.03
Nächste Ausgabe: Mitte August 2003
Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich.

EINLEITENDE WORTE

Was ist bloß los – keine Neuigkeiten, wo bleibt die Zeitung? – werdet Ihr Euch fragen.

Die Antwort ist einfach und schwierig zugleich. Da unser Redakteur, Thomas Freimuth, zur Zeit aus wichtigen, ernsten privaten Gründen verhindert ist, sind wir mit der aktuellen Clubzeitung leider in Verzug geraten. Wir waren bemüht, seit Ostern adäquaten Ersatz zu finden – und sind in diesem Unterfangen gescheitert. Thomas ist halt nicht einfach so ersetzbar. Wir bitten Euch unter diesen Umständen um Verständnis!

Um Euch spät aber doch mit Informationen und Berichten zu versorgen griff nun ich kurzer Hand zur Tastatur und versuchte, mit meinen embryonalen PC-Kenntnissen eine Ausgabe unserer Clubzeitung zu gestalten.

Ich bitte, mir den einen oder anderen Fehler zu verzeihen, hoffe aber, daß Ihr an dieser Ausgabe Gefallen findet.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die wieder mitgearbeitet haben und entscheidend am Entstehen des vorliegenden Werkes Teil hatten. Solltet Ihr Interessantes, Wissenswertes oder einfach „nur“ Mitteilungsbedürftiges haben, so schickt mir doch bitte Euren Beitrag per mail oder als Brief (an die Clubadresse).

Ich freue mich, Euch am Stubenbergsee zu treffen,

Thomas Peroutka

Inhalt:

<i>EINLEITENDE WORTE</i>	2
<i>Treffen Stubenbergsee</i>	3
<i>CLUBBEITRAG</i>	4
<i>Clubinternas</i>	5
<i>OSTERAUSFAHRT – 12.04.03</i>	6
<i>Citromobiel Utrecht – 02.05.03</i>	9
<i>FRÜHLINGSAUSFAHRT – 24.05.03</i>	11
<i>Oldtimermesse Tulln (30.05. + 01.06.03)</i>	13
<i>EINLADUNG ZUR HERBSTAUSFAHRT 27. +28.09.03</i>	14
<i>Zwischenbericht des Kassiers</i>	15
<i>TERMINE & ALLFÄLLIGES</i>	15

EINLADUNG ZUR Citroën l'amour toujours 2003



Stubenbergsee



vom 04.07.03 bis 06.07.03

PROGRAMM:

Do. 03.07.03

Anreisemöglichkeit, der Tag steht für Eigenaktivitäten zur freien Verfügung

ab 12:00Uhr: Empfang und Zimmervergabe

Fr. 04.07.03

bis Mittag: freie Verfügung
ab ~ 14:00Uhr: offizieller Empfang
bis ~ 18:00Uhr: Zimmervergabe
bis ~ 19:00Uhr: Zimmerbezug, Einrichtung am Campingplatz, etc.
ab 19:30Uhr: Abendessen am Treffpunkt mit Open-End

Sa. 05.07.03

ab 9:30Uhr: Einfinden am Treffpunkt
10:00Uhr pctl.: Abfahrt
1. Route mit Höhepunkt Lurgrotte und Besuch einer Obstbrennerei,
Mittagessen
2. Route mit Höhepunkt Schloss und Tierpark Herberstein,
Mittagessen
nach Rückkunft: freie Verfügung
ab 19:00Uhr: Versammlung der Teilnehmer am Treffpunkt
19:00Uhr: Abendgala

So. 06.07.03

ab 9:30Uhr: Einfinden am Treffpunkt
10:00Uhr pctl.: Abfahrt zur Kulturhauptstadt Graz mit Besuch einer kulturellen
Veranstaltung, Mittagessen, danach Open-End

Kosten:

Variante 1: Unterkunft in 3-Sterne Pension/Hotel, NF, incl. komplettes Programm und Verpflegung (**ANMELDUNG ERFORDERLICH!**)

a): €190,- á Person ab Do. 03.07.03

b): €160,- á Person ab Fr. 04.07.03

Variante 2: Unterkunft am Campingplatz im Zelt/PKW/Camper, excl. Frühstück, incl. komplettes Programm und Verpflegung (**ANMELDUNG w.o.!**)

a): €145,- á Person ab Do. 03.07.03

b): €130,- á Person ab Fr. 04.07.03

Variante 3: ohne Unterkunft (Gasthofliste auf Anfrage), komplettes Programm und Verpflegung

€100,- á Person

Im Preis inbegriffen sind:

Mittag- und Abendessen, dazu jeweils 1 Getränk; alle Eintritte!!!!

Ansprechpartner: Alexander FETTY Tel.: +43/ 664/ 3607228
Peter MÖLLER Tel.: +43/664/ 3222613

Verkehrslage - Erreichbarkeit

Aus Richtung Wien:

A2 Südautobahn bis zur Abfahrt Hartberg oder Bad Waltersdorf Bundesstraße 54 (Richtung Graz) - 2 km nach Kaindorf Abzweigung nach Stubenberg am See



Aus Richtung Süden: Autobahn nach Villach bzw. Graz, A2 Südautobahn bis zur Abfahrt Hartberg oder Bad Waltersdorf Bundesstraße 54 (Richtung Graz) - 2 km nach Kaindorf Abzweigung nach Stubenberg am See

CLUBBEITRAG

Werte Clubkolleginnen und -kollegen!

Leider scheint einigen wenigen entgangen zu sein, daß auch heuer wieder ein geringer Obulus an den Club zu entrichten ist

Der Mitgliedsbeitrag für 2003 beläuft sich auf 25 EURO, welche bitte auf folgendes KONTO zu überweisen sind:

Les amis de Citroën d´Autriche, PSK 92 113 149 BLZ 60000

Die Verwendung der bisher eingelangten Beiträge könnt Ihr dem Zwischenbericht des Kassiers (siehe unten) entnehmen !

Für den Vorstand
Thomas Peroutka, Schriftführer

Clubinternas

Seit der Generalversammlung im Oktober 2002 ist ein neuer Vorstand am Werk. Was hat sich bisher getan?

Als erster Schritt wurde die finanzielle Situation des Clubs bereinigt. Weiter unten findet Ihr eine kurze Übersicht über die Finanzgebarung. Die wichtigsten Eckpunkte waren: die *Schulden des Clubs*, welche aus dem Kumbergtreffen 2000 resultierten, wurden in einer amikalen Lösung zwischen 2CV-Club-Graz, Fr. Renate Wenko und uns bereinigt. Der *ÖMVV-Beitrag* ist entrichtet worden, womit sich weiterhin die Möglichkeit ergibt, Fahrzeuge als Oldtimer registrieren zu lassen (weitere Informationen: Hr. Ulrich Wenko, email: wenko@aon.at oder Tel.: +43/ 699/ 12208807). Die *laufenden Fixkosten* konnten drastisch reduziert werden. Dies gelang primär durch die Umstellung des Zeitungsversandes auf email. In diesem Zusammenhang hatten wir anfänglich einige Probleme, einen richtigen email-Verteiler zu erstellen. Mittlerweile ist auch dies erledigt. Weiters hat sich der Auftritt unseres Clubs auf der *Tullner Oldtimermesse* zu buche geschlagen (siehe Bericht). Die Verbindlichkeiten sind derzeit gleich Null, in toto konnte unser Club auf eine solide finanzielle Basis gestellt werden.

Im Zuge der gesetzlichen Vorschriften war es auch für uns notwendig, unsere Statuten, als auch den Clubsitz dem neuen Vereinsgesetz anzupassen (Adaptierungsmaßnahme). Sobald uns die offizielle Bestätigung der Behörden vorliegt werden die neuen Statuten auf unserer homepage veröffentlicht, bzw. im Rahmen der nächsten Generalversammlung präsentiert.

Peter Möller hat keine Mühen gescheut, uns eine neue homepage einzurichten: www.lesamis.co.at Dort findet Ihr topaktuelle News, ein Gästebuch, welches auch als Forum genutzt werden kann, nützliche Tips wie Kaufberatungen, Werkstättenempfehlungen, Termine, Fotos von diversen Veranstaltungen, etc. Im Namen des Vorstandes: Vielen Dank Peter!

Wie in den EINLEITENDEN WORTEN geschildert, ist Thomas Freimuth derzeit clubmäßig außer Gefecht. Er hatte begonnen, eine professionelle Mitglieder-Datenbank zu erstellen. Wir hoffen, dieses Projekt weiterführen und abschließen zu können. Es ist angedacht, diese Daten ClubMitgliedern als „who-is-who“ im Rahmen der homepage zugänglich zu machen (Zugriff nur mit Code möglich). Dies kann im Rahmen der kommenden Generalversammlung diskutiert werden.

Bis dato wurden folgende Aktivitäten organisiert: Country –Clubabend in der NoName-City, Weihnachtsfeier, ein Clubabend im Februar im Flieger & Flieger Laxenburg, Osterausfahrt, Frühjahrsausfahrt, Tullner Oldtimermesse.

Im Rahmen der Frühjahrsausfahrt lernten wir den Vorstand und einige Mitglieder des Oldtimerclubs Martinsberg kennen. Die gelungene Ausfahrt, aber auch ähnliche Interessen verbinden – so wurde eine Kooperation in Bezug auf Ausfahrten und ähnliche Aktivitäten diskutiert und für die Herbstausfahrt beschlossen. Dies kann für beide Clubs äußerst bereichernd sein.

Nach den Turbulenzen des Jahres 2002 wurde eine Annäherung an die anderen Citroënclubs gesucht und gefunden. Die Positionierung unseres Clubs in der heimischen Szene wird zwar noch ein wenig dauern, doch der steigende Zuspruch zeigt, daß wir auf dem richtigen Wege sind.

BIRNER: die Adreßänderung ist bereits geschehen, jedoch hat die Geschäftsleitung den Mindestumsatz auf 10.000,-- Euro per annum generell angehoben. Daher werden zur Zeit alternative Wege gesucht, wie sich Fa. Birner für die getätigten Einkäufe bei unserem Club „bedanken“ kann. Solltet Ihr bei Birner einkaufen: Kundennummer 900492, bitte unbedingt Rechnung mit „Kopf“ verlangen!

Für den Vorstand: Thomas Peroutka

OSTERAUSFAHRT – 12.04.03

Allgemeines zum diesjährigen Motto: „EU-Osterweiterung – auf den Spuren der K&K - Monarchie“

Das südliche Wiener Becken war zumindest schon in der La-Tene-Zeit (4.Jhdt. v.Chr.) besiedelt, das beweist ein Skelettfund nahe Ebreichsdorf.

Später waren hier illyrisch – keltische Völker sesshaft, auch als die Römer im letzten vorchristlichen Jahrhundert die Gebiete des heutigen Niederösterreichs und Burgenlands an ihr Reich angliederten. 70nChr entstanden zwei Provinzen, Noricum im Norden und Pannonien im Süden.

395nChr. wurde Carnuntum durch einfallende Germanen zerstört, und die römische Bevölkerung wanderte nach Italien ab. Es folgte eine sehr wechselhafte Zeit, denn die Gegend, durch welche die Ausfahrt führte, wurde von nomadisierenden Germanenstämmen und asiatischen Reitervölkern durchzogen, bis im 5.Jhdt eine dünne Besiedlung durch Südslawen erfolgte.

Im 8.Jhdt erfaßte die von Bayern ausgehende deutsche Kolonisierung Oberösterreich, im 9.Jhdt reichte sie bereits bis zum Wienerwald. Durch den Sieg der Ungarn 907 bei Pressburg fiel das Gebiet östlich der Enns den Ungarn zu, erst mit dem Sieg Ottos I in der Schlacht auf dem Lechfeld setzte 955 die zweite deutsche Kolonisation ein.

Im 11.Jhdt erfolgte die Besiedelung zwischen Wienerwald und Leithagebirge. Trotz mehrmaliger kriegerischer Einfälle der Ungarn ging eine planmäßige Kolonisation von statten, insbesondere durch die Errichtung von „Einheitsdörfern“ (sog. Angerdörfer; Höfe, Wohn- und Wirtschaftsgebäude wurden auf gleich großen Baublöcken in geschlossener regelmäßiger Ordnung rund um eine breite, schmale, linsenförmige, rechteckige oder runde Grünfläche mit Bach, Brunnen oder Teich errichtet).

Die Besitzverhältnisse des „Grenzlandes“, sprich des Gebietes Ebreichsdorf, über Eisenstadt bis Sopron wechselten in Folge immer wieder zwischen Österreich und Ungarn.

In den Jahren 1529, 1532 und 1539 suchten die Türken dieses Gebiet heim und zogen eine Spur der Verwüstung bis vor die Tore Wiens.

Nach erfolgter Abwehr erlebte das Grenzland friedlichere Zeiten, 1704 und 1706 besetzten die Kuruzzen kurzfristig die Gegend um Eisenstadt, 1809 zogen französische Truppen durch.

Mit Ausbildung der K&K-Monarchie verlor die beschriebene Gegend ihre Eigenschaft als Grenzland, jedoch nur bis 1918.

Mit dem Zerfall der Donaumonarchie stand vor allem das Burgenland vor der Entscheidung der Staatszugehörigkeit, welche im Vertrag von St. Germain letztendlich geregelt wurde. In der Volksabstimmung von 1922 stimmt Ödenburg (Sopron) für den Verbleib bei Ungarn.

1938 wurden die Reichsgaue Niederdonau und Steiermark geschaffen, zwischen denen das Burgenland aufgeteilt wurde und somit von der Landkarte verschwand.

Nach Kriegsende 1945 wurde das „Grenzland“ von der Roten Armee besetzt, mit dem österreichischen Staatsvertrag von 1955 endete die sowjetische Besatzung.

Während der Zeit des Eisernen Vorhangs, vor allem aber 1956, während des Ungarischen Volksaufstandes gewinnt das „Grenzland“ mehr und mehr an Bedeutung. Mit dem Niedergang des Kommunismus und späterer EU-Außengrenze setzte sich diese Entwicklung fort.

2004 wird Ungarn in die EU aufgenommen – somit ist die Grundlage geschaffen, daß sich ein „Grenzland“ zu einem „Kernland“ entwickeln und sich auch weiterhin der längsten Friedenszeit erfreuen kann.

Fahrtbericht:

Der Morgen des 12.04.03 präsentierte sich unterschiedlich – im Raum Wien lachte die Sonne, am Treffpunkt (Flieger & Flieger Laxenburg) verhinderte naßkalter Nebel jeglichen Ausblick auf die wunderbare Gegend und deren Sehenswürdigkeiten.

Mit 10 Fahrzeugen verließ der Konvoi Laxenburg und strebte über Münchendorf, Ebreichsdorf, Ebenfurth und Eisenstadt der österreichisch-ungarischen Grenze zu.

Ein Streifenwagen der Gendarmerie lotste uns vorbei am sonst unausweichlichen Stau zu Beginn der Osterferien zum Grenzposten, den wir problemlos und so rasch wie nur selten sonst passierten.



Aufenthalt im Seebad Neusiedler See, Fertörakos, Ungarn

Die Fahrt führte uns weiter durch Sopron nach Fertörakos, wo wir gut und günstig zu Mittag aßen. Als Verdauungsspaziergang besichtigten wir den dortigen Steinbruch, welcher sich einerseits durch seine besondere Geologie, andererseits durch die interessante Ausformung als überdimensionale Höhle auszeichnet. Im Anschluß verweilten wir noch ein wenig im nahen Seebad am Neusiedler See, denn zwischenzeitlich meinte es der April wieder gut mit uns in dem er ein paar wärmende Sonnenstrahlen spendierte.



Schloß Fertöd

Durch den weitläufigen und imposanten Schilfgürtel des Neusiedler Sees (Naturschutzgebiet) ging es weiter zum Esterhazy-Schloß Fertöd, einem

sehenswerten Baujuwel längst vergangener Tage. Der derzeitige Zustand läßt aber noch ein wenig zu wünschen übrig. Dies meinte auch der Himmel, da er zu weinen begann. Wir nützten daher den Aufenthalt zu einem gemütlichen Plausch bei Kaffee und Kuchen.

Die Abschlußetappe führte uns durch die einzigartige Fauna und Flora des Nationalparks Lange Lacke zum Reiterhof, einem urigen Lokal, eingebettet in die unbeschreibliche Landschaft des Seewinkels, wo am wärmenden Kaminfeuer die Ausfahrt einen geselligen Ausklang fand.

Thomas Peroutka

Citromobiel Utrecht – 02.05.03

Die Stadt des Domturms, dessen gotisches Mittelschiff im 16. Jhdt. während eines Sturms einstürzte. Seither fristet er sein Dasein freistehend. Die Stadt der Grachten und Werftkeller. Der stillen Ecken und lauten Studentenlokale. Einer pittoresken Innenstadt mit schiefen Häusern die so sehr im Gegensatz zum hektischen Trubel zu fast jeder Tageszeit stehen. Die Stadt der prohibitiven Parkgebühren (€ 1,- pro halbe Stunde).



Was faselt er in der Citroen-Clubzeitung? Ich komm schon dazu.

Utrecht, die Stadt auch der Veemarkthallen. (???) Wir kommen der Sache schon ganz nahe. Da findet jedes Jahr eine der größten markenspezifischen Messen Europas statt: die CITROMOBIEL.

Ich bin mit Arne und Wolfgang nach Holland gereist um die Messe einmal zu sehen. Eine verhältnismäßig günstige Unterkunft hatte ich schon im März reserviert.

Die Anfahrt zur Messe: ein Citstau! Da lacht das Herz des Fans. Beinahe alle je gebauten Typen bewegen sich in eine Richtung. Vorbei auch an jenem bemitleidenswerten Zeitgenossen, dessen SM etwas zuviel Feuer unter der Motorhaube entwickelte. Wer in einem Citroen anreist darf sein Auto auch auf einem eigenen Citroenparkplatz abstellen. Eigentlich beginnt hier schon die Messe. Fast nichts was es hier nicht zu sehen gibt. Von der „durchsichtigen“ DS, bis zur Pickupente stehen hier manche Schönheiten und Kuriositäten nebeneinander.

Wir rechneten mit einem Riesenspektakel. Diese Erwartung wurde im ersten Moment leider etwas enttäuscht. Beim Wandern zwischen den Ständen stellte sich ein ganz anderes Bild dar. Ein doch sehr breites Angebot von Ersatzteilen und allem möglichen was auch nur im entferntesten mit der Marke und/ oder Frankreich zu tun hat, läßt manch kühlen Rechner über den Inhalt der Geldbörse die Kontrolle verlieren. Ein Phänomen, das übrigens auch in Tulln zu beobachten war.

Auch manch seltenes Stück war wohlfeil im Angebot. Zum Beispiel ein M35 oder ein CX Turbo Gti mit nur 10.000km, oder eine DS aus 1957. Alle wichtigen Clubs vom Visa-Club bis zum erst 1999 gegründeten XM-Club waren mit einem Stand vertreten.

Deutlich war auch die im Gegensatz zu hier, andere Kultur im Umgang mit klassischen Autos zu erleben. Da schaut ein SM-Fahrer nicht auf den Fahrer einer Dyane herunter. Auch der Besitzer eines MK II, hat er doch auch ein Entlein in der Garage, wird willkommen geheißen.

Etwas, das ich auch in unserem Club sehr schätze.

Damit das französische Lebensgefühl auch im Körperinneren Verbreitung findet holt man sich bei einem Franzosen mit einem HY-Marktstand herrlichen Käse und getrocknete Würstel, und von einem Weinhändler der mit seiner AK400 normalerweise den Wein ausliefert, den er auch hier verkauft, besorgt man sich einen guten Schluck.

Wie klein doch die Welt ist, Arne und Wolfgang, treffen eine Bekannte von früheren 2cv-Treffen, die wiederum Mitglied des 2cv4 en 2cv6 Club Nederland ist, von dem ich wiederum den Vorsitzenden der Veranstaltungs-Kommission kenne wodurch wir wiederum alle zusammen über meinen ehemaligen Chef Boudewijn Rikmenspoel, seines Zeichens Entenwerkstattbesitzer in Beesd/Gelderland, bekannt sind. Verwirrend? Wenn man sich auskennt geht's.

Fast zum Schluß treffe ich auch noch Steven Rodenhuis, seines Zeichens Mitglied der technischen Kommission des Citroen CX-Club Nederland. Ein in Sachen CX Allwissender, der sich zwischendurch über Wolfgangs von Zündaussetzern geplagten CX Break hermachte.

Zu guter Letzt ließen wir den Tag in Utrechts Innenstadt ausklingen. Für mich war es die Reise auf jedenfall wert. Eigentlich hätten wir mindestens einen Tag länger Zeit haben müssen. Utrecht und Umgebung haben viel mehr zu bieten als die CITROBIEL!

Johannes Haas

FRÜHLINGSAUSFAHRT – 24.05.03

17 Grad, Tendenz steigend , 08.00Uhr an einem sonnigen Samstag. Mitten in Niederösterreich suchen einige Cit-Liebhaber einen Ort namens Martinsberg, der nicht ein Mal auf allen Karten zu finden ist.

Endlich! Gegen 09.00Uhr treffen wir mit dem Oldtimer Club Martinsberg zusammen. Von unserem Club haben leider nur fünf Wagen den Weg gefunden.



Auch unsere Freunde aus Martinsberg haben ein paar nette Wägelchen zu bieten.

Nachdem sich alle bekannt gemacht hatten, und so manches Insiderwissen ausgetauscht wurde, ging es los in Richtung Maria Taferl.



Nach dem Genuss der herrlichen Aussicht (und der weniger erbaulichen Kaffeepreise) ging es im wahrsten Sinn des Wortes, mit Vollgas nach Artstetten weiter. Unser Besichtigungstermin wurde vorverlegt.

Im Schloss Artstetten bekamen wir dann einen Auffrischkurs in Sachen Österreichischer Herrschaftshäuser. Aus der geplanten einen Stunde Führung wurden fast zwei.



Mittlerweile brummen unsere Mägen lauter als unsere Wagen. Ergo - ab nach Aggstein auf die Burg. Prost und Mahlzeit!



Nachdem der größte Hunger gestillt war, ging es weiter zu der letzten Station unserer Ausfahrt. (Ob da so Mancher nur deswegen mitgefahren ist,.....?)



Zum Waldviertler Roggenhof!

Kurz und Gut - es war ein wundervoller Ausflug. Es wurden neue Freundschaften geschlossen und Pläne geschmiedet. Unter Anderem werden unsere neuen Freunde aus Martinsberg die zweitägige Ausfahrt im September mit uns unternehmen.



Klaus Boulaxis

Oldtimermesse Tulln (30.05. + 01.06.03)

Heuer war ein ganz besonderes Jahr, was unsere Präsenz auf der Oldtimermesse Tulln betraf.

Erstmalig stellten wir als einzigem Citroënclub aus und hielten tapfer die Doppelwinkler hoch, um unsere geschätzte Marke auch auf diesem wichtigen heimischen Oldtimer- und Fahrzeugclub- Event vertreten zu wissen.

Das heurige Motto lautete: „Die Entwicklung der Citroën – Limousinen von 1934 – 200?“. In diesem Sinne präsentierten wir einen 11CV, eine DS, einen CX- Prestige und als Abschluß einen XM.

Unser Clubstand war schlicht, wirkte aber durch das Zusammenspiel der Pastelltöne und Metallisee – Lackierungen. Dies brachte uns letztendlich auch in der Prämierung des schönsten Standes den 22. Platz von ca. 55 Ausstellern.

Eine Übersichtstafel, welche das Motto übersichtlich erläuterte, weckte das Interesse des Publikums. Anhand der ausgestellten Fahrzeuge konnten dann im persönlichen Gespräch weitere Informationen, Daten, etc. weitergegeben werden. Zur gemütlichen Plauderei gab es Kaffee und Torte, für die Durstigen stand kühles Bier, Coca-Cola, Sprite, etc. bereit.



Die Les Amis in Tulln 2003

So erwies sich Tulln als äußerst wichtig für unseren Club. Es konnten neue Kontakte zu anderen Clubs, aber auch Einzelpersonen geknüpft, bzw. bereits bestehende vertieft werden.

Vielleicht können wir daher auch schon bei dem einen oder anderen Termin (s.u.) ein paar neue Mitglieder begrüßen. Daß immer noch großes Interesse an und um Citroën besteht, beweist auch eine große Menge an Inseraten, welche an diesem Wochenende aufgenommen wurden (erscheinen in der Augustausgabe!).

Zum Abschluß noch ein wichtiges Detail: unsere Bewirtung gegen freiwillige Spende brachte den angenehmen Nebeneffekt, dass die Messe nach Abrechnung aller Ab- und Ausgaben ausgeglichen bilanzierte. Fazit: wir konnten mit einem einfachen, aber wirkungsvollen Stand nicht nur die Marke Citroën, sondern auch unseren Club bestens vorstellen, und daher ist die Messe für uns als Erfolg werten.

Vielen Dank an die folgenden Mithelfer, ohne deren Einsatz dies unmöglich gewesen wäre: Hr. Alexander Fetty, Hr. Horst Giegl, Hr. Hannes Haas, Hr. Eduard Kohl!!!!!!!!!!

Thomas Peroutka

EINLADUNG ZUR HERBSTAUSFAHRT 27. +.28.09.03

Treffpunkt ist Ampflwang in OÖ.

Dort wartet eine unter Dampf stehende Lok mit zwei Waggons und einem Buffetwagen. Der Zug steht den Teilnehmern der Ausfahrt den ganzen Tag zur Verfügung. Was also auf der Strecke Ampflwang-Timelkam und retour passiert, liegt ganz in Eurer Hand (Grillen, Photos,Vorschläge werden gerne entgegen genommen).



Danach geht es Richtung Gasteinertal.

Der dann folgende Ablauf der Dinge richtet sich nach dem Wetter. Vorgesehen ist ein Besuch in einer Privat-Brauerei, ein Abend auf einer alten Burg, wo Euer Essen noch wie bei den alten Rittern, auf dem offenen Feuer zubereitet wird. Der Burgherr ist ein echter Ureinwohner bei dem Zwerchfellschmerzen vorprogrammiert sind.

Bei Schlechtwetter gibt es eine Menge zu besichtigen.

Für Unterkunft wird gesorgt sein. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, möglichst bald zu wissen, wer alles kommen möchte. Wir werden versuchen einige Aktionen durch Spenden zu unterstützen, damit Eure Kosten so gering wie möglich sind. Näheres dazu in der nächsten Ausgabe!

Bitte meldet Euch bald und zahlreich!!! Wird sicher ein Riesenspaß.

Freue mich auf Euer Kommen
Klaus Boulaxis

Zwischenbericht des Kassiers

Tja, war für diese Ausgabe vorgesehen, langte jedoch bis zum Redaktionsschluß nicht ein ... Vielleicht klappts ja im August.

TERMINE & ALLFÄLLIGES

- | | |
|-----------------------|--|
| WE 07.06.03: | 2CV-Treffen „Hollarei“, OECC |
| WE 05.07.03: | Citroen Treffen Stubenbergsee, Org.: Peter Möller,
Alex Fetty |
| WE 02.08.03: | Internat. Treffen der 2CV-Freunde, Italien |
| Sa., 06.09.03: | CX-Ausfahrt, Org. Wenko |
| WE 27.09.03: | Herbstausfahrt, Org. Boulaxis/ Oldtimerclub
Martinsberg |
| Sa., 13.12.03: | Weihnachtsfeier |

Vorstand:

Obmann:

Klaus Boulaxis
Alhaming 39
4511 Alhaming
email: Klaus.b.cx@telering.at

Schriftführer:

Thomas Peroutka
Landeggerstr. 11
2490 Ebenfurth
hybsi01@aon.at

Kassier:

Gerald Steller
Fernreith 19
4623 Gunskirchen
gerald.steller@poettinger.at